

# *„EUTHANASIE“*

*EXPOSÉ*  
*TV-Zweiteiler*

Dr. Markus Hedrich  
Lindenallee 64D  
20259 Hamburg  
[mhedrich@web.de](mailto:mhedrich@web.de)

Es waren nicht alle so glücklich veranlagt wie unser Friedrich L., der fröhlich scherzend [...] den Omnibus bestieg, in dem er einen schönen Ausflug [zu] machen [...] meinte.

Ankunft der Grauen Busse, Heil- und Pflegeanstalt Stetten

Deutsche Männer und Frauen! Noch hat Gesetzeskraft der § 211 des Reichsstrafgesetzbuches, der bestimmt: Wer vorsätzlich einen Menschen tötet, wird [...] wegen Mordes mit dem Tode bestraft.

Predigt, Bischof Clemens August Graf von Galen, 3. August 1941

Das nationalsozialistische Berlin, Januar 1940:

Spitzenbeamtin NELLY KUPFER, 36, und ihre pubertierende Tochter ISABELLE, 12, (Isi) sind sich zutiefst entfremdet. Unangenehmes Schweigen am Frühstückstisch; um ihre ‚innerlich erkaltete‘ Mutter ins Herz zu treffen, lässt Isi Nellys goldenes NSDAP-Parteiabzeichen verschwinden, wofür ihr Nelly – etwas zu heftig – eine klatscht. *FLASHBACK: Nelly und Isi malen mit Fingerfarbe das Wort ‚Abrakadabra‘ an eine regennasse Scheibe... Nelly flüstert zärtlich: ‚Deine Seele ist ein Schmetterling‘... Isi ritzt sich den Schriftzug: ‚Mama eiskalt‘ in den Unterarm... als Retourkutsche gibt Nelly sie zur ‚psychiatrischen Evaluation‘ in die Charité.*

Hier verschwindet Isabelle... und Nelly ist plötzlich irritiert. Sie nutzt ihre Spitzenposition im Reichsjustizministerium, um Druck auf die Charité auszuüben. Isi jedoch bleibt unauffindbar. Nellys Augen blitzen, die Ministerialdirektorin erlässt Dienstanweisung an alle Generalstaatsanwälte, rücksichtslos das Verschwinden von Psychiatriepatienten aufzuklären (und dabei Isabelle zu finden), doch der Befehl wird aufgehoben... und Nelly ins mächtige Reichsministerium des Innern (RMdI) bestellt: Hier informieren sie REICHSLEITER BOUHLER, Chef der ‚Kanzlei des Führers‘ (KdF), und der rücksichtslose DR. HERBERT LINDEN, 41, Ministerialrat, RMdI, dass Hitler einige Ärzte beauftragt hat, vermeintlich ‚unheilbar Kranken‘ den ‚Gnadentod‘ zu gewähren, kurz: dass jetzt die ‚Vernichtung lebensunwerten Lebens‘ anlaufe. Isi bleibe ‚in Schutzhaft‘, um die Kooperation des ‚zögerlichen‘ Justizministeriums zu sichern. Nelly blickt baff, schwört, Isabelle zu finden und das Morden zu stoppen...

Pastor PAUL ENGEL, 29, hat die Nichte seines Mentors, des Münsteraner Bischofs CLEMENS AUGUST GRAF VON GALEN verführt. Pastor Engel, bleich, geht durch ein Spalier von Kirchenfürsten, die ‚Wollust‘ flüstern, sich von ihm abwenden...

Gedemütigt nimmt Engel eine drittklassige Stelle als Kaplan in einer psychiatrischen ANSTALT an. Hier treffen plötzlich gelbe Meldebögen des Reichsministeriums des Innern ein, die alle Pfleglinge genau erfassen. Ein Patient flüstert, nach dem ‚Zählen‘ komme das ‚Töten‘ - und Engel ist auf einmal alarmiert: er bittet den Anstaltspsychiater DR. ZUCKER Erkundigungen einzuziehen, doch der christliche Arzt lehnt jede Kooperation mit ‚Sünder‘ Engel ab. Kurz nachdem Dr. Zucker die Meldebögen returniert hat, jagen zwei GRAUE BUSSE einer ‚Gemeinnützigen Krankentransport GmbH‘ (Gekrat) auf das Anstaltsgelände, als ‚Pfleger‘ getarnte SS-Männer springen heraus, wollen zwanzig Patienten ‚zum Segeln‘ mitnehmen. Engels Augen blitzen, er verweigert kategorisch die Herausgabe der Pfleglinge. Der TRANSPORTFÜHRER schlägt ihm ins Gesicht, einmal, zweimal, doch Engel bleibt standhaft. Der SS-Mann droht wiederzukommen, Engel zu töten, jagt mit nur zwei Patienten davon...

Nellys Villa: verwüstet, ihr Status: beurlaubt... doch das berührt sie kaum, denn Nelly beginnt Isabelle, ihren ‚kleinen Schmetterling‘, schrecklich zu vermissen: Nelly folgt Dr. Linden in ein Kaffee, verspricht, sie werde nichts gegen das staatliche Morden unternehmen, wenn sie nur ihre kleine Tochter wiederkriegt. Dr. Linden kontert, dafür sei es nun zu spät, wenn sich die offensichtlich ‚erbkrankte‘ Nelly aber von ihm persönlich sterilisieren lasse, sei Isi noch zu retten. Nelly lächelt, erwidert überlaut, eine illegale Paralleladministration unter Dr. Linden wolle ihre Tochter ermorden, doch die ängstlichen Kaffeehausgäste hören absichtlich weg. Zu Hause: Nelly riecht an Isis Kopfkissen... zittert... richtet ein Bittgesuch an Hitler (sie kennen sich... sie hassen sich)... erhält keine Antwort... spürt: ihre Tochter ist wichtiger als alles andere... auch ihr Leben. Nelly erläutert ihrer Haushälterin, sie werde Reichsleiter Bouhler töten, um die ‚Euthanasie‘ in dem resultierenden Mordprozess aktenkundig aufzudecken... und Isi so zu retten. In Nellys Villa: Mikrophone... der SD (SS-Geheimdienst) erfährt von Nellys Plänen...

ANSTALT: neue Meldebögen treffen ein... Pastor Engel bestürmt Dr. Zucker, die Patienten in den Bögen hoch zu evaluieren, da sie sonst ermordet würden. Dr. Zucker kontert: ‚Quatsch‘, ein Ministerialrat Linden aus Berlin habe ihm versichert, die Patienten seien ‚an der Ostsee‘. DOM ZU MÜNSTER: Engel will zu Bischof Galen vordringen, um die

Katholische Kirche zu mobilisieren, doch ZWEI GARDISTEN versperren ihm den Weg, heften ihm: ein Schandzeichen an, schubsen ihn fort... ANSTALT: Engel flüstert ein Bußgebet, als plötzlich: die Totenscheine der beiden Segelpatienten eintreffen. Patient#1 sei an einer ‚Blinddarmentzündung‘ verstorben. Dr. Zucker, bleich, erläutert Engel, das könne nicht sein, er selbst habe dem Patienten den Blinddarm vor zwei Monaten entfernt... CUT TO: Engel und Zucker frisieren die Meldebögen mit Positivprognosen, returnieren sie nach Berlin...

Ballsaal, Grand-Hotel: Nelly, an der Bar, nippt: Whisky, erläutert dem Bartender, das Innenministerium ermorde planmäßig Patienten... ‚unnütze Esser‘... ‚leere Hüllen‘... das Justizministerium sei auch nur noch eine ‚leere Hülle‘... jetzt, im Krieg, gehe es los... ‚Juden‘, ‚Zigeuner‘, ‚Jesuiten‘, ‚Krüppel‘ seien als nächstes dran... zuerst aber komme ‚ihr kleiner süßer Schmetterling‘: Nelly schwankt, zieht ihre Luger-Pistole, will Bouhler töten... doch als sie sich ihm nähert, schnappt die Falle zu: SD-Agenten heben Walther PPs, legen auf sie an... als sich Nellys Mentor JUSTIZMINISTER GÜRTNER von seinem Stuhl erhebt: das Zischen schallgedämpfter Waffen... loyale Justizbeamte eliminieren Bouhlers Männer. *FLASHFORWARD: Gürtner, in einem Paternoster, wird mit einer Klavierseite erdrosselt, aus Rache für seinen ‚Verrat‘...* Panik im Ballsaal... Nelly geht mit blitzenden Augen auf Bouhler zu...

ANSTALT: Mannschaftswagen der SS fahren vor, Dr. Linden, in SS-Uniform, erläutert, er habe genug von dieser ‚Lüge‘, zerreißt die gefälschten Meldebögen, selektiert die vermeintlich ‚versandeten‘ Patienten neu. Engel schreit: ‚Feuer! Gefahr! Feinde!‘, rennt auf Linden zu, ein Gewehrkolben trifft Engel, es wird schwarz um ihn...

Nelly legt auf Bouhler an, als plötzlich RICHTER DR. LOTHAR KREYSSIG bei ihr ist und ihre Waffe herunterdrückt: Er wisse, wo die Patienten seien... und die hätten nichts davon, wenn Nelly jetzt sterbe: er sei Amtsrichter in Münsingen, dort stehe eine grauenhafte: Mordfabrik. Nelly müsse mit ihm kommen, um die Todesfabrik zu schließen... was Isi rette. Nelly lächelt grimmig, stürmt Bouhler nach...

ENDE TEIL 1

## TEIL 2

ANSTALT: Isi wird von Dr. Zucker in einen Saal geführt, flüstert: ‚Meine Seele ist ein Schmetterling‘ ... malt mit Fingerfarbe das Wort ‚Abakadabra‘ an eine Stahltür...

AUTO, SCHWÄBISCHE ALB, BEI MÜNSINGEN: Regen... Nelly flüstert: ‚Meine Seele ist ein Schmetterling‘, malt ‚Abakadabra‘ in ihren Hauch an der Scheibe... Richter Kreyszig erläutert ihr, nahe Münsingen stehe die Vernichtungsanstalt GRAFENECK, die die einzige im Reiche sei: immer wieder jagten Graue Busse mit Milchglasscheiben über den Marktplatz... dann: ein Brandgeruch... es falle Asche nieder... doch die HONORATIOREN MÜNSINGENS (NSDAP-Kreisleiter, Apotheker, Notar) würden nichts gegen das TODESSCHLOSS unternehmen; Nelly müsse ihm helfen sie zu bewegen, sich GEGEN SCHLOSS GRAFENECK zu erheben. Nelly nickt optimistisch...

MARKTPLATZ Münsingen: Nelly und der Richter, in einem Café... plötzlich: ein Brandgeruch, die Straßen leeren sich, simultan klappen alle Münsinger Fensterläden zu. Asche fällt vom Himmel... Nelly taumelt, weint... denkt an Isabelle... und den unfassbaren Massenmord... fordert von den HONORATIOREN: Hilfe, für einen Sturm auf GRAFENECK. Die lehnen ab, Nelly sei ‚nicht von hier‘, sei Teil jener Berliner Eliten, die für DAS TODESSCHLOSS überhaupt verantwortlich seien. Dafür solle Nelly leiden, wenn sie sich freiwillig auspeitschen ließe, wäre das ein Anfang: Nelly stimmt zu, hängt: an einem Fleischerhaken, wird ausgepeitscht... schreit, man solle weiterpeitschen... GEGEN GRAFENECK und für die MENSCHLICHKEIT. Einige Münsinger nicken ihr respektvoll zu, da erläutert der Kreisleiter plötzlich: Nelly sei tapfer, Isi aber sei bereits ‚desinfiziert‘. Nelly schreit: ‚NEIIIIIN!!‘ ...

...in der ANSTALT ist eine Transportankündigung eingetroffen, alle 140 Pflinglinge würden in 48 Stunden abgeholt. Engel und Zucker informieren die Angehörigen, ihre Pflinglinge nach Hause zu holen... CUT TO: BERLIN, MORD-ZENTRALE, TIERGARTENSTRASSE 4: Linden setzt eine Verordnung auf, die allen deutschen Anstalten die Entlassung ihrer psychiatrischen Patienten verbietet... ANSTALT: SS-Patrouillen... die ANSTALT wird abgeriegelt... eine SD-Agentin will Engel verführen, doch der Pastor weist sie zurück: er werde ‚büßen, Reue zeigen und so ins Licht gelangen.‘ DOM ZU MÜNSTER: Engel springt gegen das Portal der Sterne, will zum Bischof, stürmt, schreit, rennt: gegen die Pforte an...

doch die GARDISTEN schlagen ihn brutal zusammen. MARIENKIRCHE, DORF BEI DER ANSTALT: Engel, mit Kopfverband, hält die erste Predigt seit dem *downfall*... erläutert den BÜRGERN, die ‚Vernichtung lebensunwerten Lebens‘ habe begonnen, seine ANSTALT werde in zwei Tagen geräumt. Dann werde er die Anstaltsglocke läuten, als Zeichen höchster Not. Pfiffe... ‚Lügner!, ‚Zölibatbrecher!‘... nur EINE ALTE FRAU nickt ihm zu...

Wald, Nacht: Nelly, die glaubt, Isi verloren zu haben, zieht ihre Waffe, will sich töten... schreit, weint... ruft, sie sei gescheitert... an der Schlechtigkeit der Welt. Nelly führt sich zitternd die Pistole an die Schläfe, Mondlicht, silbern... ein Nachtfalter schwebt auf Nellys Luger... und plötzlich weiß sie, dass Isi noch am Leben ist... und dass dies ANGESICHTS DER MASSENMORDE nicht mehr wichtig ist. CUT TO: MÜNSINGEN, AMTSGERICHT: Nelly bestürmt Richter Kreyszig, er solle der MÜNSINGER SCHUTZPOLIZEI Amtshilfe befehlen... für eine richterliche Inspektion von GRAFENECK. Kreyszig... nickt...

Die 48-Stunden-Frist ist abgelaufen... Engel und Zucker, ruhig, vor der Anstalt, reichen sich die Hände... VIER GRAUE GEKRAT-BUSSE mit MILCHGLASSCHEIBEN rasen auf die ANSTALT zu, durchbrechen das TOR, jagen in weiten Bögen hinter das Hauptgebäude, wo Patienten in der Sonne flanieren. SS springt aus den Bussen, startet: eine wilde Menschenjagd... ENGEL schreit: ‚Feuer! Gefahr! Feinde!‘, rennt mit ACHT ORDENSSCHWESTERN auf die Häscher zu... der TRANSPORTLEITER zerrt Patienten in die Busse... flüstert: ‚Ihr könnt alle mit uns segeln gehen‘. Isi, *mit der jungen Marie*,<sup>1</sup> geht zögernd auf die Busse zu... Dr. Zucker stürmt heran: ‚Nein, nicht einsteigen!‘; Zucker wird von SS überwältigt...

Marie schreit plötzlich: ‚Ich will noch leben‘... sprintet mit Isi auf das Marienfeld hinaus. SS folgt ihnen... Engel springt an das Glockenseil der Anstaltskapelle, LÄUTET STURM... Auf dem Feld: Marie und Isi rennen um ihr Leben, hinter ihnen: SS, vor ihnen am Horizont blitzt: der KIRCHTURM der MARIENKIRCHE. Von da, als Antwort auf Engels Notsignal: entferntes Glockenläuten...

DORF BEI DER ANSTALT: ...der PFARRER stürmt auf den Platz, Mord! Totschlag! Die ANSTALT wird geräumt!... Die Menschen... indifferent... nur die ALTE FRAU humpelt schneller werdend auf DIE ANSTALT zu. BÜRGER lügen hinter FENSTERLÄDEN

---

<sup>1</sup> ‚Andere wehrten sich mit Händen und Füßen und schrien wie unsere Marie: >I will no lebe! I will no lebe!<‘ (Bericht, Heil- und Pflegeanstalt Stetten, Klee, 111)

hervor... Die ALTE FRAU wird schneller... ein Schreiner folgt ihr, ein Tischler... Postbeamter... Zimmermann... und das ist das Signal zum Sturm: DAS VOLK STEHT AUF... BÜRGER rennen: RICHTUNG ANSTALT...

Isi, auf dem Feld: rennt um ihr Leben... VOR IHR: SONNE. VIER BÜRGER sprinten heran... werfen sich auf Isis Häscher...

...BÜRGER stürmen die ANSTALT, überwältigen die SS, ziehen unter Jubel: Patienten aus den Bussen. Die SS wird: in Schach gehalten... Volksfeststimmung... ANSTALTSLEITER PASTOR STREICHER überlegt lange... ruft dann: Dr. Linden an. CUT TO: Schwarze Mannschaftswagen kasernierter SS jagen auf die ANSTALT zu... SS-Gewalt, es wird scharf geschossen... die Patienten werden doch verladen, Isi ist als letzte dran. Engel umfasst sein Kruzifix, tritt vor, verlangt: ‚Nicht die Kinder!‘ Stille... der SS-TRANSPORTFÜHRER schlendert auf ihn zu, öffnet ein Etui, rammt ENGEL eine SPRITZE mit PHENOL ins HERZ. Engel bricht tot zusammen... die GRAUEN BUSSE mit ISABELLE und den PATIENTEN jagen davon...

ENGEL, scheu, geht durch einen langen Gang auf das GOLDENE LEUCHTEN GOTTES ZU.

Waldweg: Nelly und der Richter, im PKW, rasen Richtung GRAFENECK... eskortiert von einer ZEHNERSCHAFT SCHUTZPOLIZEI (Pritschenwagen). Krähen schreien, die Kolonne darf SPERRKREIS I passieren, erreicht den stark befestigten SPERRKREIS II: SS-STURMBANNFÜHRER SARAZIN fragt charmant, was man wünsche... Nelly erläutert, die VOM HIMMEL fallende ASCHE rechtfertigt eine sofortige Durchsuchung Grafenecks. SS tritt vor, SARAZINS Augen leuchten schwarz, er faucht, er sollte Nelly töten, nur so zum Spaß. Nelly kontert: ‚Wie die Tausenden, die ihr ermordet?‘... Sarazin zieht seine Waffe... Nelly befiehlt den MÜNSINGER SCHUPOS: ‚Zugriff!‘ Die Polizisten flüstern: ‚Was?‘ ‚Die verbrennen Menschen in Ihrem Polizeibezirk! Tun Sie Ihre Beamtenpflicht!‘ Der SCHUPO-Führer, unsicher, schüttelt den Kopf... als Schupo#4: ‚Mensch, Harro, das geht doch nicht was die hier machen.‘ ‚Halt die Klappe, Mensch!‘ ‚Scheiße, Mann, wir sind doch Bullen! Ich bin doch POLIZIST!‘ Schupo#4 reißt seine Waffe hoch, Schupo#5 und #6 folgen... ein wilder Schusswechsel entbrennt, die SCHUPOS verschanzen sich hinter dem Pritschenwagen... als plötzlich: die VIER GRAUEN BUSSE mit ISABELLE und den

ANSTALTSPATIENTEN um eine Ecke jagen: ‚Oh Gott, schaut‘, Nelly, cool: ‚Schießt auf die Reifen!‘... Isi, im letzten Bus, schreit: ‚MAMA!!‘... ihr Bus passiert: den Sperrkreis... Isi zerschlägt das Heckfenster, schreit hinaus: ‚Mama, Mama, es tut mir leid! Rette dich!!‘ Nelly, in Panik, ruft: ‚Meine kleine Tochter ist da drin!‘, sprintet durch das TOR... den Bussen nach...

Nacht: vor Nelly liegt bedrohlich: DIE VERNICHTUNGSANSTALT GRAFENECK. Ein ‚Registrator‘ tritt aus einer Seitentür, Nelly, flink, betritt das Todesschloss, schleicht, in einem Arztkittel, einen dunklen Gang entlang... ZWEI TODESSCHWESTERN, betrunken, torkeln in die KANTINE, eine Band spielt: *Lili Marlene*, ‚Brenner‘ schmeißen: Goldzähne... ein ‚HEIZER‘, mit GASMASKE, hinter der nackten TODESSCHWESTER PAULINE KNEISSLER... Nelly, bleich, schleicht weiter, doch man weiß um ihre Anwesenheit. Sie wird: ausgerufen, meldet sich an der Rezeption. Eine Todesschwester mit großen dunklen Augen flüstert: ‚Der Direktor ist nicht da, aber sein Vorgesetzter aus Berlin. Kommen Sie‘... Nelly wird: ins Direktorenzimmer geführt...

...wo Isabelle, zitternd, in einer Glaszelle gefangen ist. Nelly stürzt auf Isi zu, flüstert: ‚Ich lasse dich nie wieder allein!‘... ihre Hände berühren sich... auf dem trennenden Glas der Zelle... Dr. Linden zwinkert Nelly zu... sie sei fürwahr eine NORDISCHE ATHENE. Wenn sie jetzt noch ‚mit gesunder Härte‘ ihre ‚erbkrankte Tochter‘ töte, um so den VOLKSKÖRPER zu REINIGEN, werde sie in ihre Ämter re-installiert... wenn nicht, habe er Hitlers persönliche Erlaubnis, sie zu vivisezieren. Nelly lächelt freundlich, zieht ihre Luger... ‚klick‘... die Waffe ist leer... Dr. Linden touchiert einen Gashahn, Isi, in der Zelle, fängt stark zu röcheln an. Nelly stürzt auf Isi zu... Linden erläutert:

*Der Nationalsozialist ist der neue Herr der Welt...*

MÜNSINGEN: DIE SCHUPOS, blutend, vor den HONORATIOREN, die SS habe auf die Ortspolizei geschossen, es gebe TOTE, Nelly sei: im TODESSCHLOSS... ihre Tochter, in den Bussen. APOTHEKER und der NOTAR erheben sich...

Nelly springt Dr. Linden an: ein Kampf, Nelly wird angeschossen, doch kann die Waffe erlangen. Sie feuert; Linden sackt zusammen. Nelly zieht Isi aus dem Käfig, schließt sie in die Arme... flüstert: ‚Mein kleiner lieber Schmetterling‘...

ENGEL, bleich und schemenhaft, geht: auf den Dom zu Münster zu. Die GARDISTEN spüren seine Gegenwart... heben hilflos ihre Waffen... ENGELS Augen flammen auf, wie zwei junge Sonnen... er tritt magisch: durch das Portal der Sterne... vor ihm sitzt auf einem kleinen Bischofsthron: BISCHOF CLEMENS AUGUST GRAF VON GALEN... flüstert: ‚Verswinde, Engel‘. DER ENGEL kniet nieder, erhebt sich... und geht dann auf seinen BISCHOF zu. ENGEL fängt leise an zu flüstern... CUT TO: GRAFENECK... ASCHEREGEN... die ANSTALTSPATIENTEN werden durch einen Gang getrieben... GALEN dreht angewidert den Kopf zur Seite, DER ENGEL dreht Galens Kinn zurück.

SCHNITT AUF:

DIE VERNICHTUNGSANSTALTEN: GRAFENECK...

BRANDENBURG

BERNBURG

HARTHEIM

SONNENSTEIN

HADAMAR

ASCHESTÜRME... HIMMLER... HITLER... IN PARIS... Galen haucht: ‚Dagegen sind wir alle machtlos!‘... DER ENGEL fährt zu flüstern fort: CUT TO: SCHWÄBISCHE ALB: ÜBER MÜNSINGEN... EIN WEISSER STERN... SCHUPOS, in Kampfmontur, sprinten Richtung Grafeneck... GOMADINGEN, AURINGEN... HÖRNER KLINGEN... BÜRGER STÜRMEN: RICHTUNG GRAFENECK...

DER ENGEL flüstert: ‚Erhebt auch Ihr Euch, Eminenz!‘... ein Zittern... GRAF VON GALEN erhebt sich langsam... krächzt mit rauer Stimme: ‚Zu mir...‘ räuspert sich, springt vor... und selbst DER ENGEL hat ihn noch nie in solchem Zorn gesehen: Galen ruft mit einer Stimme, klarer als der junge Morgen: ‚ZU MIR, MEINE DIÖZESANEN! ZU MIR!!‘, sprintet durch das HEILIGTUM auf den DOMVORPLATZ: ‚FEUER! GEFAHR! FEINDE! ZU MIR!!‘... Zwei Kaplane springen an ein Glockenseil... SCHNITT AUF:

DEN DOM ZU MÜNSTER

DIE FRAUENKIRCHE

DEN INVALIDENDOM

DEN MICHEL

GLOCKEN LÄUTEN... DAS VOLK STEHT AUF...

ENDE

Für Marie. (†)

EPILOG: St. Lamberti-Kirche, 3. August 1941: *„Deutsche Männer und Frauen!“*... Galen, streng, hält seine berühmte Predigt gegen die ‚Euthanasie‘, Nelly und Isi sind dabei. DER ENGEL, bleich, mit goldenen Schwingen, steht hinter Galen; Grafeneck wurde Ende 1940 aufgrund lokalen Widerstandes geschlossen. Drei Wochen nach Galens Predigt wurde die ‚Euthanasie‘ im ‚Altreich‘ eingestellt; Goebbels hatte vorher formuliert: ‚Wenn wir Galen verhaften, können wir das gesamte Rheinland für den Krieg vergessen.‘

Die angebliche ‚Vernichtung lebensunwerten Lebens‘ bildete den Nukleus des Holocaust. In deutschen Vernichtungslagern wurden bis 1945 Rund 6 Millionen Menschen ermordet.

CUT TO:

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

ENDE